

Die Reifeprüfung – die Regionalgruppe West hat es auch den letzten Zweiflern bewiesen: sie ist erwachsen geworden!

Familientag – Westi – OSI – Word Ranking Turnier – NRW-Landesmeisterschaften

Groß ist sie schon lange, die Regionalgruppe West, zahlenmäßig ist sie einer der größten Ortsvereine mit über 650 Mitgliedern. Aber in diesem Jahr entschied sie sich, endgültig durchzustarten. Der jährliche Familientag hat mittlerweile Tradition und wurde erstmals im Jahr 2000 zum 25 jährigen Vereinsjubiläum als Turnier durchgeführt.

In den folgenden Jahren folgte eine vollständige Umstrukturierung des Vorstands, und dieser Vorstand pirschte sich nun in den letzten Jahren an immer größer werdende Aufgaben heran. Der Familientag 2005 wurde mit einem stattlichen Hausturnier die erste Herausforderung. Dieses Turnier kam so gut an, dass zwei Jahre später das erste OSI geplant wurde, das dann in Aegidienberg stattfand. Auch diese Veranstaltung wurde so gut angenommen und so mancher der Organisatoren hatte „Lunte“ gerochen, dass schnell klar war: das wollen wir in zwei Jahren wieder machen!

In diesem Jahr wurde aber noch eine zusätzliche Herausforderung angenommen: der Landesverband war auf der Suche nach einem Veranstalter für die NRW-Landesmeisterschaften, und die Regionalgruppe West bewarb sich, nach dem Motto „größere Schuhe sind dazu da, getragen zu werden, also wachsen wir hinein!“. Demnach wurde in diesem Jahr der Familientag in Form eines OSI namens „Westi“ als Word Ranking Turnier mit der Vergabe der NRW-Landesmeistertitel durchgeführt – ist doch kein Problem, oder???

Das machen doch andere Vereine auch, was ist also das besondere an genau dieser Veranstaltung? Meiner Meinung nach ist es die perfekte Verschmelzung eines „Familientages“ mit einer hochkarätigen Sportveranstaltung mit international besetztem Starterfeld und hochrangigen Richtern. Familientag deswegen, weil Preise familienfreundlich gestaltet, d.h. klein gehalten werden: kein Eintritt, günstiges Catering, niedrige Startgelder. Familientag aber auch, weil ganze Familien bei der Durchführung mithalfen, allen voran die Familien der Vorsitzenden und der Sportwartin. Und sie halfen nicht nur, bzw. organisierten sogar vorrangig diese herrliche

Veranstaltung, sie waren dabei auch ständig bester Laune. Glänzend aufgelegte Organisatoren und Helfer versprühten von morgens 6.00 Uhr bis nachts 2.00 Uhr über vier Tage einen Spaß und eine Freude, dass es einfach jeden mitreißen musste.

Der Familientag spiegelte sich auch in Prüfungsangebot und Starterfeld wieder. Die Prüfungen reichten von der Geländeprüfung bis zur höchsten Sportklasse, die ja auch mit internationalen Spitzenreitern besetzt war. Diese Grätsche muss man erstmal schaffen!!!

Im Starterfeld fielen vor allem solche Familien auf, bei denen z.B. die Mutter T1 und V1 (im A-Finale) und die Tochter Kinder-Tölt und (ebenfalls im Finale) mit dem gleichen Pferd bestritten. Wenn das nicht der gelebte Familientag ist!!!

Die Spitzenreiter wurden aus allen Teilen Deutschlands und sogar den Nachbarländer angezogen und verliehen dem Turnier ein eindeutiges Weltklasseflair.

Eine hervorragende Symbiose bewies sich nach 2007 auch in diesem Jahr mit Walter Feldmann und seiner Crew. Unkompliziert und engagiert waren er und seine Leute stets zur Stelle, wenn irgendwo Probleme auftraten, die dann punktum gelöst wurden.

Dieses Turnier ist in diesem Jahr eines der ganz Großen gewesen, dass nicht nur großen Sport gezeigt hat, sondern „lebt“, d.h. eine Seele hat und das ist das ganz besondere.

Leider habe ich in den letzten Jahren aus persönlichen Gründen nicht helfen können, aber es wird mir eine besondere Ehre sein, wenn ich das Organisationsteam in zwei Jahren wieder tatkräftig unterstützen darf. Ich bin wahnsinnig stolz, Mitglied in diesem Verein zu sein, der meines Erachtens längst nicht mehr nur nach Mitgliederzahlen einer der Größten ist.

Dr. Andrea Bathen-Nöthen